

Unterrichtsbeobachtungsbogen
für allgemein bildende Schulen in Niedersachsen (Stand Juni 2010)

Datum:	Zeit:	Raum:	Eingabe-Nr. aus Sammelformular:
Klasse:	Schülerzahl in der Klasse:	Fach:	Schulinspektorin/ Schulinspektor:

Kriterien	Teilkriterien					Indikatoren/ Bewertungshilfen
3. Zielorientierung und Strukturierung des Unterrichts <i>Der Unterricht ist klar strukturiert, die Ziele, Inhalte und Aufgaben werden verständlich und die Lernzeit wird intensiv genutzt.</i>	3.1 Die Lehrkraft sorgt dafür, dass die Ziele des Unterrichts bzw. die Leistungserwartungen deutlich werden.	++	+	-	0	A Die Lehrkraft (LK) verdeutlicht beim Erteilen der Aufgaben die Themenstellung, die Zielsetzungen und die Leistungserwartungen der Unterrichtsstunde/-sequenz.
						B Die LK verdeutlicht beim Erteilen der Aufgaben den Zusammenhang mit dem bisher Gelernten.
						C Die Schülerinnen und Schüler (S) zeigen, dass ihnen die Zielsetzungen und die Leistungserwartungen klar sind.
						D Die LK vergewissert sich, ob die Ziele der Unterrichtsstunde/-sequenz erreicht wurden.
						E Bei der Beurteilung, ob die U-Ziele erreicht wurden, sind die S beteiligt.
	3.2 Der Lehrstoff und die Aufgaben werden verständlich erläutert.	++	+	-	0	A Der Lehrstoff wird verständlich dargestellt.
						B Die LK vergewissert sich, ob der Lehrstoff von den S verstanden wird.
						C Die LK formuliert die Aufgaben verständlich (Visualisierung, Sprache, anschauliche Beispiele etc.).
						D Die LK macht den S deutlich, welche Materialien und didaktischen Hilfsmittel genutzt werden können.
						E Die LK vergewissert sich, ob Arbeitsanleitungen von den S verstanden werden und steuert ggf. nach.
						F Die Arbeitsaufträge und Arbeitsformen in der Stunde/Sequenz sind den S klar.
	3.3 Der Lernprozess ist deutlich strukturiert, die Lernschritte sind sinnvoll verknüpft.	++	+	-	0	A Die Unterrichtsschritte bauen schlüssig aufeinander auf („roter Faden“ erkennbar).
						B Die Abfolge der Unterrichtsschritte ist, bezogen auf die Inhalte und die Lernvoraussetzungen der S, verständlich und nachvollziehbar.
						C Die Abfolge der Unterrichtsschritte ist den S klar.
						D Wichtige Schlüsselstellen der Stunde/Sequenz werden deutlich.
						E Die Unterrichtsinhalte und Unterrichtsergebnisse werden einprägsam und weiterführend zusammengefasst und gesichert.
	3.4 Die Unterrichtszeit wird lernwirksam genutzt.	++	+	-	0	A Der Unterricht wird nicht durch organisatorische oder sachfremde Verzögerungen belastet.
						B Die benötigten Materialien liegen bereit.
						C Benötigte Geräte sind einsatzbereit.
						D Geeignete Rituale ermöglichen reibungslose Übergänge zwischen Unterrichtsphasen.
						E Die räumlichen Gegebenheiten werden bei der Unterrichtsplanung berücksichtigt (Sitzordnung, Materialablage, Raumwege, ...).
	3.5 Die Lehrkraft sorgt für einen geordneten Verlauf der Unterrichtsstunde/-sequenz.	++	+	-	0	A Der Unterricht beginnt pünktlich und endet nicht vorzeitig.
						B Vereinbarte Regeln werden beachtet und eingehalten (z.B. bei Verspätung, Streitigkeiten zwischen den S, Umgangston).
						C Die LK handelt rechtzeitig und konsequent bei Unterrichtsstörungen.
						D Die S zeigen ein hohes Maß an Selbststeuerung und Teamfähigkeit.
Urteil:	4	3	2	1	Mindestnorm für „3“: <i>Mehr als 50% der bewerteten Teilkriterien – darunter 3.3 – liegen im + Bereich.</i>	

Unterrichtsbeobachtungsbogen
für allgemein bildende Schulen in Niedersachsen (Stand Juni 2010)

Kriterien	Teilkriterien					Indikatoren	
4. Didaktisch-methodische Stimmigkeit und Differenzierung des Unterrichts <i>Inhalte, Methoden und Medien sind stimmig, aufeinander abgestimmt sowie hinreichend differenziert auf die Lerngruppe bezogen. Die Anforderungsbereiche (Reproduktion/ Reorganisation, Transfer, Problemlösen) werden berücksichtigt.</i>	4.1 Die Inhalte und das Anforderungsniveau der Unterrichtsstunde bzw. -sequenz sind angemessen.	++	+	-	0	A Der Schwierigkeitsgrad der Anforderungen und Aufgabenstellungen sind der Schulform und dem Jahrgang angemessen. B Die Ziele und Inhalte der Stunde/Sequenz beziehen sich auf die curricularen Vorgaben/ schuleigenen Arbeitspläne. C Die Inhalte der Stunde/Sequenz sind pädagogisch und fachlich sinnvoll (z.B. auch Bezug zur Lebenswelt der S). D Der Unterricht fordert die Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft der S heraus. E Fachliche Mängel sind nicht erkennbar.	
	4.2 Die Unterrichtsmethoden sind auf die Schülerinnen und Schüler sowie auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.	++	+	-	0	A Die eingesetzten Methoden sind auf die Lerngruppe abgestimmt. B Die eingesetzten Methoden passen zu den Zielen und Inhalten der Stunde/Sequenz. C Das Unterrichtsarrangement motiviert zur Auseinandersetzung mit den Inhalten. D Fachspezifische Arbeitsverfahren werden eingesetzt. E Es findet ein sinnvoller Methodenwechsel statt. F Sichernde Übungs- und Wiederholungsphasen sind in den Unterrichtsprozess integriert. F Hausaufgaben werden mit dem Unterrichtsprozess verknüpft.	
	4.3 Der Unterricht berücksichtigt die Anforderungsbereiche bis hin zum Problem lösenden Denken.	++	+	-	0	A Es werden allgemeine und fachspezifische Lernstrategien vermittelt. B Der Unterricht berücksichtigt unterschiedliche Anforderungsbereiche: Reproduktion (Wiedergabe, einfache Anwendungen), Reorganisation und Transfer (Analyse und komplexe Anwendungen). C Problembezogenes Denken (Bewerten, Reflektieren, Beurteilen) und entdeckendes Lernen sind Bestandteil des Unterrichts. D Herausfordernde Übungen sind in den Unterrichtsprozess integriert.	
	4.4 Der Unterricht berücksichtigt die unterschiedliche Leistungsfähigkeit und das unterschiedliche Lerntempo der Schülerinnen und Schüler.	++	+	-	0	A Die LK differenziert nach Lerntempo (unterschiedlich umfangreiche Aufgaben, unterschiedlich viel Zeit). B Die LK differenziert nach Anforderungsniveau (angepasste Aufgaben). C Die LK differenziert nach Lernzugängen („Lernen mit allen Sinnen“). D Die S werden dabei unterstützt, ihre individuellen Kenntnisse und Fähigkeiten zu erkennen und weiter zu entwickeln (z. B. Selbsteinschätzung durch S, z. B. in offenen Unterrichtsformen). E Die Sozialform unterstützt Differenzierungsmaßnahmen (Helfersystem, Experten, S helfen S, ...) F Die LK berücksichtigt die sprachlichen Voraussetzungen einzelner S.	
	4.5 Die eingesetzten Lehrmaterialien und Medien sind auf die Schülerinnen und Schüler sowie die Inhalte abgestimmt.	++	+	-	0	A Die Lehrmaterialien und Medien (Folien, Arbeitsblätter, Tafel, Lehrwerke, Programme, Lexika, ...) helfen den S im Lernprozess. B Die Lehrmaterialien und Medien sind anschaulich und verständlich. C Visualisierungstechniken werden zum besseren Verständnis des Stundeninhalts eingesetzt. D Die Lehrmaterialien und Medien sind bezogen auf Inhalte und Ziele der Stunde lernanregend und effektiv. E Die Lehrmaterialien und Medien sind auf aktuellem Stand. F Es findet keine Überfrachtung mit Materialien und Medien statt.	
	Zusatz: Es werden gravierende fachliche Mängel beobachtet.						
	☐ Feststellung führt zur Bewertung „-“ im Ausschlusskriterium 4.1						
	Urteil:	4	3	2	1	Mindestnorm für „3“: Mehr als 50% der bewerteten Teilkriterien – darunter 4.1 – liegen im + Bereich.	

Unterrichtsbeobachtungsbogen
für allgemein bildende Schulen in Niedersachsen (Stand Juni 2010)

Kriterien	Teilkriterien					Indikatoren
5. Unterstützung eines aktiven Lernprozesses Die Sch. werden zu aktiver Teilnahme motiviert und im selbstständigen Lernen, in Teamarbeit und kompetenter Mediennutzung gefördert. Ein Lern- bzw. Erkenntnis-zuwachs ist erkennbar.	5.1 Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich aktiv am Unterricht.	++	+	–	0	A Die S arbeiten im Unterricht mit.
						B Die S sind erkennbar an den Lerninhalten interessiert.
						C Es werden auch S einbezogen, die sich nicht melden.
						D Die LK erreicht durch persönliche Ansprache oder Zuwendung die aktive Teilnahme der S.
						E Die LK sorgt dafür, dass die S miteinander in Interaktion treten.
	5.2 Die Lehrkraft fördert selbstständiges Lernen.	++	+	–	0	A Die LK initiiert Arbeitsphasen, in denen die S den Lernprozess eigenverantwortlich planen und verwirklichen können.
						B Die LK initiiert Arbeitsphasen, in denen die S verschiedene Lösungswege suchen.
						C Die S erhalten Impulse zur Aufgabenbearbeitung / Problemlösung durch Erkunden, Entdecken, Experimentieren, Ausprobieren.
						D Die S kontrollieren und korrigieren selbstständig ihre Arbeitsergebnisse.
						E Die LK ermöglicht den S Arbeitsergebnisse kriterienorientiert zu präsentieren, so dass eine Interaktion mit der Lerngruppe ermöglicht wird.
	5.3 Die Lehrkraft fördert Partner- und Gruppenarbeit.	++	+	–	0	A Die LK gibt Aufgaben, bei denen Zusammenarbeit und Meinungs- bzw. Erfahrungsaustausch erforderlich sind.
						B Die Sozialform Partner- und Gruppenarbeit unterstützt die angestrebte Zielerreichung der Stunde/Sequenz.
						C Die S zeigen, dass sie in Partner- und Gruppenarbeit geübt sind.
						D Die LK beachtet die Grundsätze bei der Anwendung der eingesetzten Sozialform (Aufgabenstellung, Partner- und Gruppenbildung, Arbeitszeiteinteilung, Ergebnissicherung).
						E Gruppenergebnisse werden gemeinsam erarbeitet, präsentiert und kriterienorientiert bewertet.
	5.4 Die Lehrkraft fördert die selbstständige Nutzung angemessener Medien, auch der IuK – Technologien.	++	+	–	0	A Die LK ermöglicht den S, sachkundig Medien/Arbeitsmittel als Informationsquellen zu nutzen (Informationsbeschaffung).
						B Die LK ermöglicht, dass S Medien/Arbeitsmittel einsetzen, um Lerninhalte aufzubereiten (Informationsverarbeitung).
						C Die LK ermöglicht, dass S Medien/Arbeitsmittel funktional für die Präsentation von Lernergebnissen einsetzen (Informationspräsentation).
						D Die S zeigen, dass sie im selbstständigen Umgang mit Medien geübt sind.
	5.5 Die Lehrkraft nimmt den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler wahr und meldet ihn zurück.	++	+	–	0	A Die LK vergewissert sich, ob die S die Aufgaben richtig ausführen.
						B Die LK erkennt Lernschwierigkeiten und bietet Hilfen an.
						C Die LK gibt Hinweise, wie sich die S verbessern können.
						D Die LK und die S nutzen Fehler als Lernchance.
						E Der Unterricht ermöglicht die Reflexion und Verbalisierung von Lernerfahrungen.
	5.6 Der Unterricht führt erkennbar zu einem Lernzuwachs bei den Schülerinnen und Schülern.	++	+	–	0	A Der Unterricht führt zu erkennbaren Ergebnissen.
						B Die S können das Gelernte anwenden.
						C Die S bringen selbst Unterrichtsergebnisse ein.
						D Die S formulieren neue Erkenntnisse im Sinne der Zielsetzung.
						E Die S verknüpfen neue und bekannte Erkenntnisse und (Alltags-)Erfahrungen.
						F Die S stellen kritische und/oder weiterführende Fragen im Sinne der Zielsetzung.
Zusatz: Der PC wird von den S im Lernprozess sinnvoll genutzt.						☐
Urteil:	4	3	2	1	Mindestnorm für „3“: Mehr als 50% der bewerteten Teilkriterien – darunter 5.6 – liegen im + Bereich.	

Unterrichtsbeobachtungsbogen
für allgemein bildende Schulen in Niedersachsen (Stand Juni 2010)

Kriterien	Teilkriterien					Ausgewählte Unterrichtsbeispiele/Indikatoren
6. Pädagogisches Klima Die Arbeitsatmosphäre ist lernanregend, die Schülerinnen und Schüler erfahren Ermutigung und Bestätigung.	6.1 Im Unterricht herrscht eine freundliche und konstruktive Arbeitsatmosphäre.	++	+	-	0	A Die LK spricht die S auf freundliche Weise an.
						B Kommunikation und Interaktion im Unterricht sind geprägt durch gegenseitigen Respekt.
						C Das Arbeitsklima ist angstfrei und von Vertrauen geprägt
						D Die LK zeigt erkennbar Interesse an den Beiträgen der S.
						E Fehler der S oder überraschende Fragen/Beiträge belasten nicht das Arbeitsklima.
						F Die LK fördert das gegenseitige Zuhören bei den S.
	6.2 Die Lehrkraft unterstützt das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler, sie bestätigt und ermutigt sie.	++	+	-	0	A Die LK behandelt die S fair und gerecht.
						B Bewertungen werden nachvollziehbar begründet.
						C Die LK lobt Beiträge einzelner S in differenzierter Form.
						D Besondere Leistungen der S werden von der LK angemessen gewürdigt.
						E Zurückhaltende S werden ermutigt, sich aktiv einzubringen.
						F Die LK zeigt gegenüber den S positive Erwartungen im Hinblick auf deren Leistungsfähigkeit.
	6.3 Die Lehrkraft trägt durch ihr Auftreten im Unterricht zu einer lernwirksamen Arbeitsatmosphäre bei.	++	+	-	0	A Die LK präsentiert sich in ihrer Lehrerrolle eindeutig.
						B Die LK „lebt vor“, was sie von den S erwartet.
						C Die LK ist erkennbar an den Fachinhalten interessiert.
						D Die LK kann Stimme und Körpersprache wirkungsvoll einsetzen.
						E Die LK ist ein sprachliches Vorbild für die S.
						F Die LK reagiert mit Humor.
						G Die LK reagiert flexibel.
						H Die LK agiert selbstkritisch.
6.4 Die Lernumgebung trägt zu einer positiven Arbeitsatmosphäre bei.	++	+	-	0	A Die LK übernimmt Verantwortung für eine gepflegte, ordentliche Lernumgebung.	
					B Der Unterrichtsraum ist dem Alter der S entsprechend gestaltet.	
					C Die LK organisiert entsprechend der Möglichkeiten eine Sitzordnung, die für den Lernprozess förderlich ist.	
					D Die LK sorgt für die Ausstellung von aktuellen Lernergebnissen bzw. fachbezogenen Materialien.	
Zusatz: Raumgröße, -ausstattung und -technik sind <u>nicht</u> angemessen bzw. lernförderlich.						☐
Urteil:	4	3	2	1	Mindestnorm für „3“: Mehr als 50% der bewerteten Teilkriterien – darunter 6.2 – liegen im + Bereich.	

Anmerkungen:

Bewertung der Kriterien:

4: stark
3: eher stark als schwach
2: eher schwach als stark
1: schwach

Bewertung der Teilkriterien:

++: trifft in besonderem Maße zu
+ : trifft zu
- : trifft nicht zu
0 : nicht zu beobachten (50 % oder mehr der TK nicht bewertet >> Kriterium wird mit „0“ bewertet.)

Norm für „4“: alle der bewerteten TK im +Bereich, davon mind. ein Viertel ++
Norm für „3“: mehr als 50% der bewerteten TK im +Bereich
Norm für „2“: 50% oder weniger der bewerteten TK im +Bereich
Norm für „1“: kein TK im +Bereich